Liebesgeschichte im Hopfengarten

LANGENBRUCK

erstellt am 03.08.2016 um 19:29 Uhr
aktualisiert am 31.01.2017 um 20:58 Uhr

Langenbruck (DK) An diesem Freitag feiert das Freilichttheater "Der Holledauer Fidel" zum 30-jährigen Jubiläum der Langenbrucker Theaterbühne Premiere. Die letzten Vorbereitungen für die aufwendige Produktion laufen.

Morgen ist es endlich soweit: Der "Holledauer Fidel" feiert in Langenbruck Premiere. Rund 600 Besucher werden pro Aufführung erwartete, allein 80 Darsteller wirken auf der Bühne mit. Weitere 70 Personen helfen im Hintergrund.

"Lassen Sie sich entführen in die Zeit, als der Hopfen noch von Hand gezupft wurde und die Hopfenzupfer aus dem damals armen Bayrischen Wald in die Holledau als Erntehelfer kamen", sagt der Vorsitzende der Langenbrucker Theaterbühne Hermann Thalmeier. Der "Holledauer Fidel" stammt aus der Feder des Passauer Dichters und Zollamtmannes Franz Josef Scherrer. Er handelt von einem armen Hopfenzupfer, der

sich in eine reiche Bauerntochter verliebt und auf seinem Weg zum Glück gegen viele Widerstände kämpfen muss.
Vier Chöre begleiten die Hopfenzupferoperette gesanglich: der Chor Taktvoll und der Männergesangsverein aus Langenbruck und die Chöre Liederkranz und Chorgemeinschaft St. Margaretha aus Reichertshofen unter der Leitung von Hermann Sättler. Zusätzlich wird noch der Kinderchor unter der Leitung von Claudia Klügl singen. Die musikalische Gestaltung übernehmen die Reichertshofener Musikanten unter der Leitung von Christian Hofner. Die Musik der Operette stammt vom Lehrer und Komponisten Erhard Kutschenreuter. Hauptdarsteller des Dreiakters ist in Langenbruck Helmut Kürzinger in der Titelrolle als Fidel Waldhauser. Seinen Schwarm, die Sichbauern-Tochter, spielt Anja Kothmeier, ihre Eltern, die reichen Sichbauern, stellen Josef Reichart und Christiane Schönauer dar. Die Wurmdoblerin, eine weitere Hauptrolle, spielt und singt Karin Seidl. Die Bewirtung für das Freilichttheater übernimmt der Theaterverein selbst und tischt 20 verschiedene Spezialitäten auf. Ein Blick auf die Speisekarte verrät, dass es neben Ochs im Glück und einem Würstl-Wahnsinn auch Vogelkiachal gibt. Für die Kinder dürfen Zehnerl-Eis und Bärendregg nicht fehlen - und für den Durst des Publikums ist natürlich auch gesorgt.
Die Premiere findet am 5. August im hinteren Schulhof der Grundschule Langenbruck statt. Weitere Aufführungen sind am 6., 7., 12., 13., 14., 15., 19., 21., 26. sowie am 27. August.
Von Verena Vogl